

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Kuchendruckerei S. Kimpotic, Piazza Carlo I. ehrenrührig
Telephon Nr. 58

Sprechstunden: d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends.

Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Anwärter monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Kuchendruckerei S. Kimpotic Pola.

Polmer Tagesblatt

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Interate) werden in der Kuchendruckerei S. Kimpotic, Piazza Carlo I. entgegen genommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch die größeren Anzeigenbüros übernommen. In j e r a t e werden mit 10 h für die gewöhnliche Zeile, Melamenoten in lehrhaften Teilen mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Hugo Dubel, Pola.

V. Jahrgang | Pola, Mittwoch, 10. Februar 1909 | Nr. 1153

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 10. Februar.

Aufstellung einer juristischen Sektion im Kriegsministerium.

Das letzte Heeresverordnungsblatt publiziert eine kaiserliche Verordnung, wonach die Aufstellung einer juristischen Sektion im Reichskriegsministerium verfügt wird. Die Sektion wird aus drei Abteilungen bestehen, die die Bezeichnungen 4, 4/G und 4/HK führen werden. Die Abteilung 4/HK ist ausschließlich mit den zahlreichen Agenden, betreffend Militär-Heiratskauttionen beschäftigt, die sich auf die Prüfung der Annehmbarkeit, die Umwechslung, Herabminderung oder Aufhebung der Heiratskauttionen usw. beziehen. Der neu aufzustellenden Abteilung 4/G werden voraussichtlich zugewiesen werden: alle legislativen Arbeiten, die Verfassung einschlägiger Dienstbücher und Vorschriften, die Evidenzhaltung der ausländischen Strafgesetzgebung, der Statistik der Militärstrafrechts-Prüfung, dann die Erstattung von Rechtsgutachten über Stiftungen, Versorgungsansprüche, Gnadengehälter, Gehührensangelegenheiten, Privatrechtsverträge, Bauangelegenheiten, Eisenbahnwesen, Ersatzangelegenheiten, Erfindungen und Patente usw.

Der vierten Abteilung werden aus dem bisherigen Wirkungsbereich auch künftighin folgende Angelegenheiten verbleiben: die Leitung und Ueberwachung des Militärjustizwesens einschließlich der Personalien und der Aufsicht über die Militärgerichte und die Militärgefängnisse, Nachsicht der Rechtsfolgen wegen militärgerichtlicher Verurteilung, Amnestieangelegenheiten, Auslieferungssachen, Erstattung von Rechtsgutachten in Personalangelegenheiten der Offiziere und Militärbeamten etc.

Die Leitung der aus diesen drei Abteilungen bestehenden Sektion wird einem Generalauditor der vierten Rangsklasse als Sektionschef übertragen werden. Bisher besaß das Auditoriat keinen Funktionär in der vierten Rangsklasse, während im militärärztlichen Offizierskorps und in der Intendatur je ein Posten der vierten Rangsklasse bereits systemisiert ist. Dieser Mangel wurde im Offizierskorps der Auditoren schwer

empfunden, weil ja Juristen infolge der absolvierten Hochschulstudien im Zivildienst die höchsten Rangstufen erlangen können.

Gleichzeitig mit den vorstehenden Veränderungen im Kriegsministerium wurde vom Kaiser auch eine Vermehrung in den einzelnen Chargen der Auditoren genehmigt, welche Vermehrung jedoch erst dann durchgeführt werden kann, wenn die Geldmittel hierfür von den Delegationen bewilligt sein werden. Dem Vernehmen nach soll die Vermehrung 34 Personen betragen, und zwar zwei Generalauditoren, je sechs Oberste, Oberleutnant- und Majorauditoren, zwei Hauptmannauditoren und zwölf Oberleutnantauditoren.

Aus dem Verordnungsblatte für das k. u. k. Heer. Der Kaiser hat die Uebernahme des G. d. J. Emil Freiherr von Pott und des G. M. Johann R a t k o v i c von T o r n o v a c z in den Ruhestand angeordnet und dem letzteren das Ritterkreuz des Leopoldordens mit Nachsicht der Tage verliehen. Der Kaiser hat den G. M. Heinrich K r a u s auf sein Ansuchen vom Kommando der 11. Infanteriebrigade entlassen und zum Kommandanten dieser Brigade den Obersten Johann Ritter E i s l e r von E i s e n h o r t ernannt. — Der Kaiser hat die Transferierung des Majors Gustav G l o b e n i k vom Infanterieregiment Nr. 87 zum Infanterieregiment Nr. 84 angeordnet. Der Regimentsarzt Friedrich F a n t l wurde vom Festungsartillerieregiment Nr. 3 zum Festungsartillerieregiment Nr. 4 transferiert.

Auflegung der Wählerliste. Die Giunta amministrativa hat gestern, den 9. d. öffentlich verlautbart: „Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Wählerlisten für die Gemeinderatswahlen der Stadt Pola zur öffentlichen Einsichtnahme für jedermann für die Dauer von vier Wochen heute aufgelegt wurden. Die Einsichtnahme kann an gewöhnlichen Tagen von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 3 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und zwar in den folgenden angeführten Lokalen erfolgen: a) Im Municipalamte, Via Arena Nr. 4, bezüglich der Listen für die beiden Bezirke des 1. Wahlkörpers, bezüglich des 2. Wahlkörpers, des 1. Bezirkes des 3. Wahlkörpers, bezüglich des 4. Wahl-

förpers und des 1. Bezirkes des 5. Wahlkörpers. b) Im Hause Nr. 120, M e d o l i n o, bezüglich des zweiten Bezirkes des 3. Wahlkörpers und des 2. Bezirkes des 5. Wahlkörpers.

Belobung. Das k. u. k. Reichskriegsministerium, Marinektion, hat dem Berichte des Torpedoflottilienkommandos über die Vergung S. M. S. „Marwal“ mit Befriedigung entnommen, daß die Leistungen der Stäbe und der Mannschaft S. M. S. „Kaiser Karl VI.“, sowie der während der Vergungsarbeiten zugestellte gewesenen Schiffe „Zenta“, „Ustofe“, „Gigant“, „Pluto“ und der Torpedoboote der Stationen Sebenico, Zara und Pola besonders erspriechliche waren.

Schiffsnachricht. Laut Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Leopard“ am 8. d. in Hongkong eingelaufen. — Alles wohl.

Todesfall. Gestern ist nach kurzem Leiden der Pfarrer von Sissano, Don Francesco C o r s a n o, Bruder des k. u. k. Maschinenbetriebsleiters Herrn Coriano, im hiesigen Landesospitale gestorben. Die sterblichen Ueberreste werden heute um 5 Uhr nachmittags vom Zivilspitale in die Domkirche zur feierlichen Einsegnung überführt und dann nach Pirano gebracht werden, woselbst in der dortigen Familiengruft die Beisetzung zur ewigen Ruhe erfolgt.

Konzert im Marinekasino. Heute, Mittwoch, wird in der Restauration des Marinekasinos eine Musikharmonie spielen. Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Männerortsgemeinschaft der Südmärk, Pola. Für das Wohltätigkeitsfranzögen, das die Männerortsgemeinschaft der Südmärk am Samstag im Deutschen Heime veranstaltet, gibt sich allseits das größte Interesse kund. Der Glückshafen, der gleichzeitig arrangiert wird, ist schon jetzt so reich dotiert, daß fast auf jeden Besucher ein Gewinnfall fallen wird. Die Einladungen gelangten schon zur Befriedigung. Jene Mitglieder, Spender und Gönner des Vereines, die zufällig keine Karten erhalten haben, mögen sich an den Zahlmeister des Vereines, Herrn Karl S o r g o, Via Sergia Nr. 21, wenden.

Lesekreis im Deutschen Heim. Heute findet im Deutschen Heime der angekündigte Lesabend statt. Gelesen wird die Novelle „Gustav Adolfs Page“ von K. F. Meyer. Leiter des Abends Herr Professor Dr. P r o d i n g e r. Anschließend gemütliche Unterhaltung

Feuilleton.

Ein amüsanter Pamphlet aus dem Jahre 1812.

veröffentlicht H. R. Wojewski in der „Nustaja Starina“. Das Pamphlet führt den Titel „Napoleon, seine Verwandten und die Vollstrecker seines Willens“ und bildet die Ergänzung eines Buches über Napoleons Kriegszug nach Rußland. Des Verfassers patriotischer Haß gegen Napoleon kennt keine Grenzen: für ihn sind alle Männer des napoleonischen Kreises Mörder, Räuber, Diebe und Gauner, alle Frauen ordinäre Dirnen. Man liest in dem kleinen Büchlein, das als Schmähs- und Agitationschrift ein Meisterwerk ist, unter anderem folgendes:

„Napoleon Bonaparte, der Usurpator des Thrones, genannt Kaiser der Franzosen, König von Italien, Protektor des Rheinbundes, ist der zweite Sohn Karl Bonapartes, eines Gemeindevotars der Stadt Ajaccio. Sein eigentlicher Vater war nach glaubwürdigen Daten Graf Marbeuf, Gouverneur von Korsika. Der größte Mörder; in Freveltaten, Gistigkeit, höllischer Nachsicht Verhöhnung der heiligsten Rechte übertrifft diese Geißel der Welt alle bekannten Bösewichte der alten und neuen Geschichte. Nach Aussage des Generals Dupont hat er den ersten Mord in seinem 16. Lebensjahre begangen, indem er in Brienne ein von ihm verführtes Mädchen vergiftete.

Josef Bonaparte, König von Spanien, älterer Sohn Bonapartes, war Schreiber bei dem Gemeindevotar in Marseille; verheiratet mit Jungfer Klara, der Tochter

eines Marzeiller Tuchhändlers; ein schüchtern, unentschlossener Mensch.

Lucian Bonaparte, dritter Sohn Karl Bonapartes, ist ebenfalls ein Kind Marbeufs; hat eine große Ähnlichkeit mit Napoleon. Er war Lehrgeselle in einer kleinen Schule in Marzeille; seine Frau war die Tochter eines Wirtshausbesizers in Marzeille; er hat sie, wie man annimmt, vergiftet. In der Folge heiratete er Madame St-Berthege, die Witwe eines Börsenmaklers; diese Heirat war die Ursache seines Streites mit Napoleon. — Ludwig Bonaparte, ehemaliger König von Holland, der vierte Sohn Karl Bonapartes, ist in Aquade bei Napoleon verabschiedet. Verheiratet mit Hortense Beauharnais, der Tochter Josephinens; hat von ihr zwei Söhne, von denen einer, wie es heißt, ein Kind Napoleons ist.

Hieronymus Bonaparte, König von Westphalen, fünfter Sohn Karl Bonapartes, ein junger Mann von verdorbenen Sitten. Verheiratet mit Fräulein Peterson aus Baltimore, von Napoleon ist aber diese Ehe aus politischen Zwecken geschieden worden. — Tatitia Ramolini, die Mutter der Bonapartes, ein Weib, wie es solche wenig gibt. Mit fünfzig Jahren hatte sie ein unerlaubtes Verhältnis mit einem katholischen Mönch. An Karl Bonaparte verheiratet, lebte sie bei Graf Marbeuf, von dem Napoleon und Lucian sind; als sie von ihm verlassen wurde, hielt sie ein Frauenhaus in Marzeille.

Elise Bonaparte, Erzherzogin von Florenz, die ältere Schwester Napoleons, war früher in Marzeille bei einer Modistin in der Lehre, ging dann in ein Frauenhaus und heiratete dank ihrem Bruder den General Paciovchi, der Marbr in einem Wirtshause war und jetzt Generalgouverneur des Herzogtums Flo-

renz ist. — Pauline Bonaparte, Fürstin Borghese, die zweite Schwester Napoleons und eine seiner Geliebten. Mit vierzehn Jahren flüchtete sie aus dem Hause ihrer Mütter mit einem Korporal namens Cervoni; 1796 war sie in einem Frauenhaus in Paris; zuerst an General Leclerc, der in San-Domingo starb, später an der römischen Prinzessin Borghese verheiratet. — Karoline Bonaparte, Königin von Neapel, die jüngste Schwester Napoleons, ebenfalls eine seiner Geliebten, wie die Schwester Pauline; lebte außerdem mit dem Bruder Lucian, mit dem sie ein Kind hatte. Eine ähnliche Frau gibt es wohl nicht auf der Welt. Sie war in der Lehre bei Madame Rambeau in Marzeille.

Fesch, Kardinal und Erzbischof von Lyon, Onkel Bonapartes, wurde zum Geistlichen erzogen, geriet aber auf Abwege und schloß sich den Jakobinern an, weshalb er aus Basel fortgetrieben wurde. In der Folge war er Fourier in der Armee, dann Kriegsminister; lebte in Paris vom Spiel, bis der fromme Neffe ihn zwang, in den Schoß der Kirche zurückzukehren, und ihn zum Erzbischof von Lyon und zum Kardinal machte. — Hortense Beauharnais, ehemalige Königin von Holland, Tochter Josephinens, verheiratet an Ludwig Bonaparte; vor der Ehe hatte sie ein Verhältnis mit Napoleon.

Joachim Murat, König von Neapel, der größte und blutigste Bösewicht, Sohn eines Wirtshausbesizers in der Provence, anfangs war er Reiter bei Fußregimenten, dann in der Küche des Prinzen Condé als Kochgehilfe; hatte Karoline Bonaparte zur Frau.

Den Verwandten Napoleons folgten Staatsbeamte und Heerführer.

Vortrag über Dschindschitsu. Herr Wladimir, der in einer Reihe großer Städte Vorträge über die berühmte japanische Ringkampfmethode gehalten und auch Unterricht erteilt hat, ist hier aus Fiume eingetroffen um über dieses interessante Thema einen Vortrag zu halten, eventuell die Methode des Dschindschitsu zu lehren. Näheres wird noch mitgeteilt werden.

Ball der „Società polese Austria.“ Wie berichtet worden, findet Samstag den 13. d. Mts. im Saale des Hotels Belvedere der diesjährige große Vereinsball des Vereines „Austria“ statt. Für eine schöne Ausgestaltung des Saales, sowie für einen glänzenden Verlauf des Balles, werden seitens des Vereines die größten Vorbereitungen getroffen. Den Musikteil besorgt die brave Musikkapelle des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 87. Die Eintrittspreise wurden per Person wie folgt festgelegt: Für Herren 2 K, Damen 1 K. Familienkarten für 4 Personen 3 K. Kartenverkauf findet in den Geschäften, Buchhandlung C. Mahler, im Geschäft A. Vitturi, via Barbacani und Droguerie C. Boncar St. Policarpo statt. Familienkarten sind nur bei der Kassa erhältlich. Beginn 9 Uhr abends.

Ball. Der Hasenadmiralstagesbefehl meldet: Der Verein „Dalmatinski Stup“ veranstaltet am 13. d. einen Ball im „Marobni Dom“, zu welchem die Offiziere und Beamten der Garnison eingeladen werden.

Ein neuer Stahl. Aus London wird von einer Erfindung gemeldet, welche wahrscheinlich weittragender Bedeutung sein dürfte. Die Firma Sonas und Colver, die große Stahlwerke in Sheffield betreibt, bringt nach fast zehnjährigen Versuchen einen Stahl heraus, der drei- bis siebenfach so hart und schneidekräftig ist als der bisherige beste Stahl. Außerdem kann er, was bisher nicht der Fall war, in Wasser, Öl und durch Gebälge gehärtet werden. Vor kurzem hielt Prof. Arnold über diesen neuen Stahl einen Vortrag in der königlichen Akademie zu London und erklärte, daß, wenn das Fabrikationsgeheimnis aufgegeben werde, jeder Stahlfabrikant diesen neuen Stahl ohne Umbau seiner Maschinen herstellen können.

Ball der Hotel- und Gastgewerbe-Angestellten. Vorgestern fand im Hotel Belvedere der Ball der Hotel- und Gastgewerbeangestellten statt, welcher in allen seinen Teilen auf das Schönste verlief. Der große Saal war in einen herrlichen Wintergarten umgewandelt worden. Von der Decke bis zum Boden waren die Wände mit Eppuranten bedeckt, in welche Blumen und Glühlampen in den verschiedensten Farben eingestreut waren, was bei Beleuchtung dem Saal etwas Feenhaftes verlieh. Beim Eintritt erhielt jede Dame eine künstlerisch ausgeführte Damenpuppe, welche gewiß eine schöne Erinnerung bleiben wird. Im Saal, wie im „Gemüthlichen“ konzertierten Abteilungen unserer vortrefflichen Marinemusik vor einem zahlreichen Publikum, worunter man den Protektor Baron Bourguignon, der gleichzeitig in Vertretung des verhinderten Bezirksauptmannes erschien, sowie zahlreiche Offiziere der Marine und des Heeres und viele Geschäftsleute bemerkte, gewiß ein Beweis, welche Beliebtheit sich dieser Ball erfreute, der unbedingt zu den schönsten Veranstaltungen der heurigen Faschingsaison zählt. Das Komitee unter Leitung seines bewährten Obmannes hat hier eine schwere Arbeit verrichtet, kann aber auch mit Genugtuung konstatieren, daß die Anerkennung eine allgemeine war. Zum Schluß sei allen Gönnern und Förderern, als auch allen, die zu dem Gelingen des Abends beigetragen, der herzlichste Dank ausgesprochen. Mögen uns recht bald ähnlich schöne Feste geboten werden, die uns über die Mühen des Alltags, wenn auch nur für einige Stunden, angenehm hinweghelfen.

Elite-Masken-Ball im Hotel Belvedere. Heute, Mittwoch, den 10. Februar findet im Hotel Belvedere der bereits angekündigte Elite-Masken-Ball statt. Die Herren der lokalen Garnison als auch vom Zivill werden hierzu höflichst eingeladen. Eintritt für Herren vom Militär 3 K, vom Zivill 4 K. — Anfang Punkt 9 Uhr abends.

Verhaftung eines Deserteurs. Vor einigen Tagen desertierte der Zugführer Alfred Welfernd des Infanterieregiments Nr. 87. Nach längerem Recherchen gelang es dem Polizeikommissar Benco und dem Geheimagenten Carlin, des Flüchtigen gestern vormittags um 11 Uhr habhaft zu werden. Der Deserteur hielt sich in einer Wohnung im Hause Nr. 18 in der Via Minerva bei einer gewissen Johanna Roganovich verborgen. Die Polizeibeamten fanden den Flüchtigen im Bette, wo er nichtsahnend schlief. Welfernd wurde der zuständigen Behörde übergeben.

Diebstahl. Der Matrosen I Klasse Michael Miklicanin wurde verhaftet, weil er im Wirtschaftsstube des Abtes Nr. 12 in einem Momente des Aufstehens die silberne Tabatiere des Gaitwirts entwendet.

Verhaftungen. Wegen Lärmens, Singens auf der Straße und exzessiven Benehmens wurden verhaftet:

Der Tagelöhner Gregor Madolovich aus Vota, auf dem Monie Serpo Nr. 9 wohnend, Maurer, ferner Johann Bernadis aus Vota.

Auf der Straße gestorben. Der 60 Jahre alte Tagelöhner Giusio Moscarda aus S. Stefano wurde in der Nähe der Arena von plötzlichem Unwohlsein befallen. Als einige herbeigeeilten Wachtleute ihm Erfrischungen einflößen wollten, hatte Moscarda seinen Geist schon aufgegeben. Nach stattgefundener ärztlicher Besichtigung wurde Moscarda mittels einer Bahre in die Totenkammer auf dem Zwillfriedhof überführt.

Anzeigen. Wegen unbefugten Vermieters von Nachquartieren wurden gegen Antonio Sortan, Via Giovia Nr. 102, der in seiner Wohnung 14 Arbeiter auf dem Dachboden beherbergte, gegen Josef del Fabbro, Via Vacea Nr. 1, der 13 Arbeiter beherbergte und gegen Franz Pawicowaz, Via Giovia Nr. 96, der 17 Arbeiter auf die geschilderte Weise Unterstand gab, die Anzeige erstattet.

Verhaftung. Wegen Trunkenheit und eines Exzesses wurde der in der Via Arena Nr. 6 wohnende Michael Delbra aus Morjana verhaftet, weil er in einem fremden Quartier, in dem er seine Frau vermutete, einen Krawall veranstaltete.

Tierquälerei. Wegen roher Mißhandlung von Pferden wurde der Kutischer Johann Molinaco aus Vota verhaftet. Die Pferde wurden dem Eigentümer zugeführt.

Soldaten und die Beulenpest. Aus Lissabon meldet eine Depesche: 24 Soldaten, welche von Madeira nach den Azoren, wo die Beulenpest herrscht, entsandt worden waren, um daselbst den Sicherheitsdienst zu versehen, drangen in das bakteriologische Laboratorium ein und forderten die Ärzte unter Drohungen auf, binnen 15 Tagen der Epidemie Herr zu werden, damit sie bald nach Madeira zurückkehren können. Den Ärzten und den Behörden gelang es, die Soldaten zu beruhigen.

Neue Schiffslohnungstabelle, enthaltend die Berechnungen über Bezüge der unterbootsmänner höherer Gebühr und niederer Gebühr, Bootsmannschaften, Quartiermeister, Marschanten, Matrosen, 1., 2., 3. und 4. Klasse, Massapauschale, und Hafenkostrelutum für 30 Monats-Tage, ist soeben erschienen und im Schiffsdruckverlag Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1 in Vota erhältlich. Preis per Stück 1 Krone.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Das englische Königspaar in Berlin.

Berlin, 9. Februar. (Priv.) König Eduard und Königin Alexandra von England sind um 11 Uhr vormittags hier eingetroffen und wurden von Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Viktoria, dem Kronprinzen, der Kronprinzessin sowie sämtlichen Prinzen und Prinzessinen empfangen. Der Empfang war übrigens herzlich.

Berlin, 9. Februar. (Priv.) Die Ausschmückung der Eingangsstraße bis zum Schlosse ist einheitlich in Wimpeln und Flaggen, sowie durch Blumengirlanden in den englischen Farben gehalten. Öffentliche und Privathäuser sind besetzt sowie mit Fahnen und Teppichen reich geschmückt. Am Brandenburger Tor, am Opernhaus und im Lustgarten sind Tribünen aufgestellt. Es herrscht schönes, sonniges Winterwetter.

Italien.

Rom, 9. Februar. Der Motivenbericht zum Auflösungsdekret legt die Gesichtspunkte dar, von welchen sich die Regierung bei der Auflösung der Kammer im gegenwärtigen Momente leiten ließ und weist u. a. darauf hin, daß der Wahlkampf in einem großen Teile Italiens bereits begonnen habe und daß das Budget vor den Osterferien kaum erledigt worden wäre, so daß die Auflösung nach diesem Zeitpunkte ein Budgetprovisorium notwendig gemacht habe, das mit schweren Schäden für die Staatsverwaltung verbunden gewesen wäre.

Der Motivenbericht zählt sodann die in der letzten Legislaturperiode auf allen Gebieten der Gesetzgebung geschaffenen Reformen auf und schließt: Die Politik des Friedens und der herzlichsten Freundschaft mit allen Mächten sowie der strengen Erfüllung des Alltagsvertrages und aller internationalen Pakte, die von Italien bis ständig verfolgt wird, hat ihm die Sympathie aller zivilisierten Völker gesichert, eine Evidente Beweis anlässlich der furchtbaren Katastrophe empfangen haben, die uns kürzlich heimgesucht hat. Da es unser fester Voratz ist, auf diesem Wege fortzufahren, können wir Vertrauen auf eine lange Periode des Friedens haben, aber das kann uns nicht davon befreien, für eine sichere Verbindung zu Wasser und zu

Land zu Vortrang zu treffen, welche die sicherste Bürgschaft des Friedens und ein unerlässliches Element für das wirtschaftliche Gedeihen des Landes bildet, denn dort, wo die Existenz nicht sicher ist und wo die legitimen Interessen des wirklichen Schutzes entbehren, kann es keinen Fortschritt geben. Der rasche Fortschritt, den wir in den letzten Jahren gemacht haben, zeigt, daß wir uns auf dem richtigen Wege befinden, und es wäre der schwerste Fehler, ihn zu ändern, indem wir eine Politik der Abenteuer und überstürzten Reformen zu einem vitalen Teile unserer Organisation nehmen. Die neue Periode eines so rapiden Fortschrittes wie jener, den wir seit Beginn des Jahrhunderts aufzuweisen haben, wird, wenn er auch nicht hinreichen wird, uns das Ideal erreichen zu lassen, das wir für unser Land ins Auge fassen müssen, so doch sicher genügen, die letzten Spuren von Inferiorität zu verwischen, die wir dank der Einsicht des Parlaments und des bewundernswürdigen Patriotismus des italienischen Volkes hinter uns haben.

Die Prager Röhrenangelegenheit.

Wien, 9. Februar. (Priv.) Heute um 2 Uhr morgens wurde der Ehrenbeleidigungsprozeß, den der Prager Stadtrat, die Prager Wasserwerke und der Abgeordnete Dr. Ernsthorsky gegen den Zentraldirektor Kestranek und den verantwortlichen Redakteur des Prager Tagblattes, Horn, anstrengten, beendet. Nach langen Plaidoyers fällten die Geschworenen folgendes Verdikt: Der Zentraldirektor wird des Vergehens der Ehrenbeleidigung, begangen am Prager Stadtrate und am Verwaltungsrate der städtischen Wasserwerke schuldig gesprochen, dagegen aber bezüglich seiner Äußerungen über Dr. Ernsthorsky freigesprochen. Redakteur Horn wurde der Vernachlässigung der pflichtgemäßen Obfsorge schuldig erkannt.

Zentraldirektor Kestranek wird auf Grund dieses Verdiktes zu einer Geldstrafe in der Höhe von 3000 K, Redakteur Horn zu einer Geldstrafe im Betrage von 20 K verurteilt.

Rußland.

Petersburg, 9. Februar. (Priv.) Um 1 Uhr nachts wurde folgendes Regierungskommunique veröffentlicht: Die Regierung hält es für ihre Pflicht, abermals kategorisch zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, daß niemand von Amtspersonen, darunter auch der in Zeitungsartikeln genannte wirkliche Staatsrat Raschkowsky und andere Beamte nie und in keinerlei Weise an irgendwelchen terroristischen Akten oder sonstigen verbrecherischen Handlungen von Revolutionären beteiligt gewesen sind und daß ferner hinsichtlich der Teilnahme Azews an politischen Verbrechen von Regierungsorganen niemals irgendwelche Hinweisungen gemacht worden sind.

Frankreich.

Paris, 9. Februar. (Priv.) Nach einer gestern veranstalteten Versammlung, in welcher gegen die anti-republikanische Agitation, die mit dem Namen der Jeanne d'Arc getrieben wird, protestiert wurde, zog eine Anzahl der Mitglieder der Action française zum Jeanne d'Arc-Denkmal und hierauf zur Wohnung Dreyfus, wo sie in die Rufe: „Tod dem Verräter! Nieder mit den Juden!“ ausbrachen. Die Polizei zerrante die Manifestanten und nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

Spanische Kammer.

Madrid, 9. Februar. (Priv.) In der gestrigen Sitzung der Kammer verlas der Minister des Innern ein Dekret, durch welches die Generatratwahlen vertagt wurden. Die Kammer lehnte mit 71 gegen 41 Stimmen einen Antrag ab, wonach die Mitglieder der Kammer und des Senats an der Leitung und Verwaltung industrieller Unternehmungen teilnehmen können.

Morokko.

Paris, 9. Februar. (Priv.) Von gutunterrichteter Seite verlautet, daß heute mittags in Berlin die französische Verständigung betreffs Marokko unterzeichnet werden wird. Dem Unternehmen nach wird durch diese durchaus im Rahmen der Agadirakte gehaltene Verständigung das wirtschaftliche Interesse Deutschlands in jeder Hinsicht sichergestellt. Andererseits anerkennt die deutsche Regierung gewisse politische Interessen Frankreichs, welche durch dessen besondere geographischen Verhältnisse zu Marokko bedingt sind.

Telegraphische

des Ochr. Amtes der k. u. l. Kriegsminister von 9. Februar 1909.

— Allgemeines Heft Nr. 1153 —

Das Hochdruckgebiet lagert über Zentralasien; die sekundäre Depression ist nach Osten gewandert, während sie im NW eine tiefe Depression entwickelt hat.

In der Woiwodie teils heiter, teils bewölkt, schwache Winde, kälter; an der Adria meist heiter, wärmer, kälter. Die See ist in der Südadria bewegt, im Norden ruhig.

Vorausichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wetter bis leicht wolkig, schwache Winde aus dem NW und NW-Quadranten, nachts leichter Frost, tagsüber wärmer. Barometerstand 7 Uhr morgens 767,9 2 Uhr nachm. 767,3 Temperatur 7 — 2,2 C + 4,0 C. Regenbesitz für Pola: 40,8 Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 6,8. Abgegeben um 3 Uhr 15 Min. nachmittags.

Sturmflut.

Ein Roman aus geweihten Länden.
Von Erich Friesen.

48 Nachdruck verboten.

„Nun wohl,“ sagt sie, mit Anstrengung das angstvolle Beben ihrer Stimme bezwingend. Ich werde Sie anhören Aber nur unter einer Bedingung!“
Bedingungen gibt es nicht, mein Töbchen!“ höhnt der Beduine. „Sie werden mich anhören, und — fertig!“
Ohne den Mann noch eines Blickes zu würdigen, eifrig Gerhilde wieder ihren Esel, um an ihm vorbeizureiten.
Doch Abdallah gibt die Zügel nicht frei. Ein heftiger Kampf entsteht. Schon glaubt das Mädchen unterliegen zu müssen. Da Pferdegetrappel. Gerhilde faßt neuen Mut. Ein Hilferuf entringt sich ihrer Brust, während sie mit der Kraft der Verzweiflung ihren Esel herumreißt.
Und jetzt — Gerhilde meint, ihr Herz müsse stille stehen vor jubelnder Freude — ein Ausruf der Empörung. Ein Gertenhieb — —
Abdallah stürzt zu Boden.
Mit einem Jubelruf sinkt Gerhilde in die Arme ihres Bräutigams, der gerade zu rechter Zeit querfeldein gesprengt kam.

Voll Angst hatten die Bewohner des „weißen Hauses“ Gerhildes Rückkehr.
Schon will Erik Land sich selbst auf den Weg machen, um sie zu suchen.
Da durchhallt ein fröhlicher Soder die Luft.
Ein ungleiches Paar sprengt daher — Hofpartung hoch zu Ross, ihm zur Seite Gerhilde auf ihrem Esel.
Jetzt steigen sie ab.
Jubelnde Begrüßung.
Stolz führt Gerhilde ihren Bräutigam in das Haus.
Mit vor Erwartung leuchtenden Augen beobachtet sie die erste Begegnung zwischen Hof und Erik Land. Voll innerster Herzensbefriedigung gewahrt sie, daß beide Männer nach einem offenen, forschenden Blick, der gleichsam in der Seele des andern zu lesen scheint, einander warm die Hand drücken, während ein zufriedenes Lächeln beider Lippen umspielt.

Der Abend entleert wie im Fluge.
Hof ist es, als sei Gerhilde noch schöner geworden, seit dem Jahre, da er sie nicht gesehen; er vermag seine Blicke kaum loszureißen von ihrem reizenden, jede Regung der Seele getreulich widerspiegelnden Gesichtchen. Er muß erzählen: von seiner Reise, von seinen Plänen, von hundert Dingen, welche seine Braut interessieren. Dafür erzählt er, wie es seinen Lieben inzwischen in Jerusalem ergangen.

Nur jene Episode mit dem Beduinen Abdallah wird in keiner Weise berührt.

Der herrliche erste Abend des Weisamenseins nach langer Trennung soll in keiner Weise getrübt werden.

Je später es wird, um so ernster erscheint Frau Mirjam. Es ist, als ob eine geheime Sorge sie quälte würde.

Bis sie endlich Erik Land ein Zeichen gibt, welches er durch zustimmendes Nicken beantwortet.

„Ich glaube, es ist Zeit, daß wir den Damen ihre wohlverdiente Ruhe gönnen, mein lieber Doktor,“ wendet er sich sofort zu Hof. „Nehmen Sie mit mir in mein beschriebenes Tusulum, wo ich eine Lagerstätte für Sie bereitet habe! Bei einer Zigarre können wir noch über verschiedenes plaudern.“

Und ohne auf Gerhildes Schmolmündchen zu achten, wünscht er den Damen eine gute Nacht, legt seinen Arm in den des Doktors und nimmt ihn mit sich fort.

Zuerst will Gerhilde böde sein.
Doch Ingrid raunt ihr zu, es sei das einzig Richtige, die beiden Herren allein zu lassen, damit sie einander noch besser kennen lernen.

Auch fühlt Gerhilde, wie die Reaktion der heutigen Aufregungen sich bei ihr geltend macht.

Sie ist müde — ach, so müde — —!

Und wie sie schlafen wird! Und träumen von ihm, der jetzt wieder in ihrer Nähe weilt! Und von der Zukunft, die sie für immer mit dem Geliebten vereint!

(Fortsetzung folgt.)

Moderne französische Romane.

Eine größere Auswahl am Lager. Statt K 4. —
K 1,30.

Katalog einer Auswahl vorzüglicher Werke zu bedeutend ermäßigten Preisen steht gratis zu Diensten.

4003 E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Anzeigen, welche vor 6 Uhr abends einlaufen können am nächstfolgenden Tage erscheinen

Mädchen sucht Bedienung über den Tag. Via Veterani 19, 1. Stod. 4296

Röwin oder Mädchen für Alles wird aufgenommen. Adresse Administration. 4285

Malkurs für Kinder und Erwachsene. Akademische Malerin ladet zur Teilnahme am Lehrkurs in Oel-, Pastell-, Aquarell- und Porzellanmalerei nach modernster, leichtfaßlicher Methode auf Leinwand, Plüsch, Seide, Sammt, Holz etc. ein. Honorar per Monat 4 Kronen. Vorkenntnisse nicht nötig. Adresse: E. B., Via Castropola 27 (neben der neuen deutschen Volksschule). 4223

Tüchtige Bamentrieurin empfiehlt sich den p. t. Damen. Bestimmungen mittels Korrespondenzkarte nimmt entgegen Anna Masarin, Via Castropola, Haus 4307

Röwin für Alles sofort gesucht. Via Lacea Nr. 16, 1. Stod 4304

Arbeiterinnen und Lehrlingmädchen werden aufgenommen. — „Maison Frig“, Piazza Carlo 1.

Officiere Bücher gegen kleine monatliche Teilzahlungen —
Differieren unter „Lexikon“, postlagernd Pola 3. 4306

Kinderwagen und ein Bett samt Matratze wegen Raummangel billig abgegeben. Wo — sagt die Administration. 4303

Cadellotes elektrisches Musikorchester (Pfeifenwerk) mit Einwurf, prämiert mit der goldenen Medaille auf der Pariser Ausstellung, ist zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft bei Herrn Fausto Cella, Via Barbacani. 4305

Ich kaufe alte Offiziersuniformen, Goldborten, echte und unechte, Herren- u. Damenkleider, Kleinen- und Sattelzeug zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Sant, Walfisch „zur Stadt Wien“, Riva del Mercato Nr. 4, Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 4308

Wett möbliertes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten. Via Giovia 4 4299

Wohnung bestehend aus 7 Zimmern, Küche samt Zehgehre, mit Obst, Garten- und Geflügelkultur, im Zentrum der Stadt gelegen, ist ab 1. April zu vermieten, eventuell auch für zwei Familien geeignet. Näheres bei der „Naraska Poinjilnica (Marobni dom), 1. Stod. 4297

Zu verkaufen: Ein chinesisches Herrenkleid, bunt mit Seide, drei orientalische Teppiche, darunter ein Lansteppich aus Kameelhaar, ein Dienströckchen, 3 reißfest mit Eisenknöpfen, ein Paravan und verschiedene andere chinesische und japanische Sachen bei Kovac, Via Lacea Nr. 6 im Hof, über die Via Nuova. 4293

Ein möbliertes Zimmer und ein möbliertes Kabinett, ersteres eventuell auch für zwei Herren. mit oder ohne Kost, bei deutscher Frau zu vermieten. Via Genide Nr. 7, 1 Stod rechts. 428.

Kinderloses Ehepaar sucht eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, wenn möglich Badezimmer. Differiert an die Administration. 4282

Schönes Haus, villenartig gebaut, mit Garten, Hof, Veranda, Aussicht aus Meer, Hafen und Stadt, zu verkaufen. Näheres in der Administration. 4264

Zu verkaufen: Ein Haus in gesunder Lage, sehr gut vermietet. Adresse in der Administration. 4226

Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Gelsow. in Wien. Uebernahmestelle „Maison Frig“, Piazza Carlo 1, 1 Stod. 4137

Pitt und Foy. Die Liebeswege der Brüder Sintrup. Roman von F. Huch. Kr. 2.16

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummivaren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschrüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker-Apparate „Soxhlet“. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. 2283

Echte Diamantringe

Keine Imitation!
K 15.— K 15.—



in 14karätig. Gold gefaßt, vom t. f. Ringierungsamt geprobt. Durch An-fahrt einer größeren Partie echter Diamanten bin ich in der Lage, solange der Vorrat reicht, Diamantringe um Kr. 15 zu liefern. Der Nachnahme.

Karl Jorgo
Juwelier und Uhrmacher
Via Sergia 21.

Alte Goldborten

4112
sowie altes Gold und Silber kauft zu den höchsten Preisen
4111
Karl Jorgo, Via Sergia 21.



FASCHINGSKRÄPFEN
nur aus feinstem
SCHWEINESCHMALZ
herausgebacken empfiehlt
die
WIENER CONDITOREI
RUDOLF WUNDERLICH
POLA, VIA SERGIA.69.

Herren! Augen auf!

Einzig in der Welt dastehende Selbstbehandlung zur sofortigen Wiederkehr der Manneskraft durch Dr. Lukesch

Floricitin-Tabletten.

Garantie 3fach. Probe und Belehrungsschrift K 8.80. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien oder durch das Versandbureau des Dresdener Botan. Laboratoriums, G. m. b. H. Ed. Than, Wien III., Postfach 5. 2571

Kautschukstempel

liefert schnell und billig die
Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.

Von tiefstem Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefbetrübende Nachricht vom Hinscheiden ihres Sohnes, bezw. Bruders, Schwagers und Onkels, des hochwürdigsten Herrn

Don Francesco Corsano

Pfarrer in Sissano

welcher gestern 6 Uhr früh nach kurzem, schweren Leiden und nach Empfang der heiligen Sterbesakramente im 33. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist.

De teure Hülle des Verbliebenen wird heute, Mittwoch den 10. Februar, um 5 Uhr nachmittags vom Zivilspitale aus in die Domkirche überführt, dortselbst feierlich eingeeget, sodann mittels Dampfers nach Prano transportiert, um dort in der Familiengruft bestattet zu werden.

POLA, 10. Februar 1909.

Adele ved. Corsano
Tante
Johann Corsano
Maschinenbedienungsrlr. 1. Kl.
Costanzo Corsano
Student, als Bruder.
Gemma Corsano
Schwägerin
Adriano
Neffe
Andreas Corsano
Oberbootsmann d. R.
Vater

Statt jeder besonderen Anzeige.

Hallo! Wohin?

In die Frühstückstube Winhofer nächst der Port' Aurea, dort bekommt man einen vorzüglichen Luttenberger Weißwein.

Wr.-Neustädter Krennwürstel!

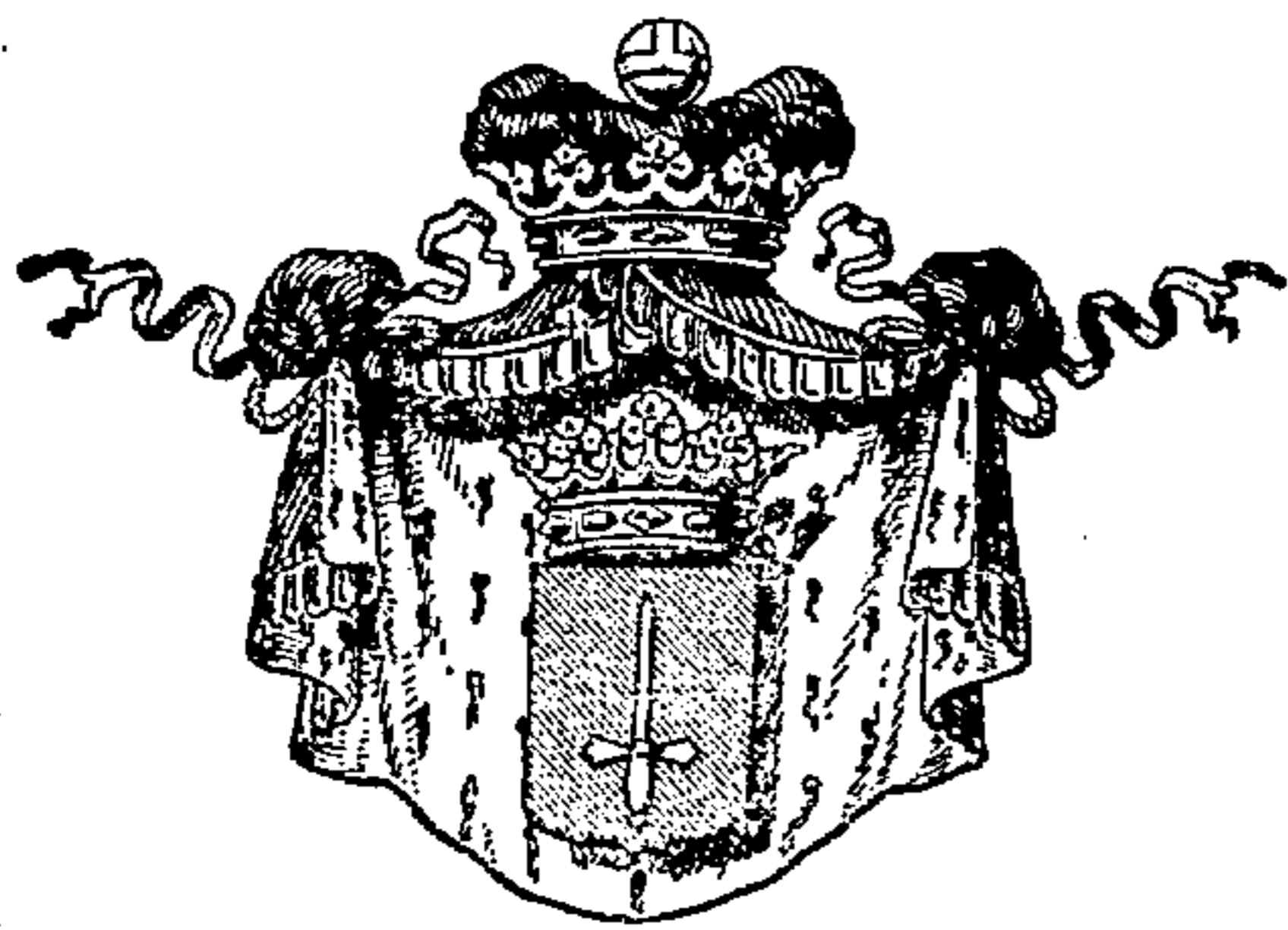
Stets frisches liches und schwarzes Steinbrucher-Bier vom Faß.

Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock
Ballblumen und Federn, Kopf-
gestecke sowie Fransen crepe de
chine, Entrees.

4002

CHMPAAGNE



MONTEBELLO

Sille y, Cate Blanche e xia dry,
Cremant Brut.

Generalvertreter für Österreich-Ungarn:
OSCAR RUZICKA, WIEN IX/4
Sechsschimmelgasse 14.

4222 Depôt für Pola und Umgebung:
Telephon Nr. 20 **G. Cuzzi, Pola.** Telephon Nr. 20



Verlobungskarten
Trauungskarten
Einladungskarten
Vist- und Adresskarten
Canzordnungen etc.

liefert billigst

Jos. Krmpotic

Buchdruckerei

Pola, Piazza Carli Nr. 1.



Banca Popolare di Pola

r. G. m. b. H.

Bank und Wechselstube

Via Sergia Nr. 67.

An- und Verkauf
aller Gattungen Wertpapiere, Münzen und Devisen.

Auszahlung
verloster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons,
auch vor deren Fälligkeit. — Besorgung von

Militär-Heiratskautionen
zu den günstigsten Bedingungen.

Uebernimmt
Spareinlagen auf Büchel zu
4 Prozent.

und die Rentensteuer zu Lasten der Bank.

== Cheques. ==

Vorschüsse
auf Wertpapiere und Goldwaren.

Promessen zu allen Ziehungen.

Versicherungen gegen Verlosungsverlust.

5000



Jede Art von Buchbinder-Arbeiten,

übernimmt **Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.**



Wie heißt das
gesündeste Fett?



Es ist überaus leicht verdaulich, frei von
jedweden fremden Bestandteilen und über-
schüssigen Fettsäuren, daher auch dem schwäch-
sten Magen bekömmlich. Ein herrliches
Nahrungsmittel, besonders für Magenranke,
Rekonvaleszenten und Kinder. 4121

Ich erlaube mir die höfliche Mitteilung
zu machen, daß es mir gelungen ist, eine
große Partie

Steinkohle

für mein Geschäft zu erwerben, die ich zu
mäßigen Preisen franko ins Haus stellen kann.

Außer Steinkohle verkaufe ich noch Holz
und Holzkohle.

Bestellungen werden mündlich u. schrift-
lich entgegengenommen. Telephon Nr. 21.

Jos. Blaskovic

3818 Kohlendepot Via della Valle Nr. 11.



Halt! Halt!

Herren- und Knabenkleider-Niederlage

Adolf Verschleißer

Via Sergia Nr. 34 Pola Via Sergia Nr. 55

empfehlzt zur

Ballsaison

Smokinganzüge

Salonanzüge

Frackanzüge

Frackgilets, weiß

zu bekannt billigen Preisen.

Sämtliche Kleider bekommt man da-
selbst solid gearbeitet und tadellon
passend.

Bestellungen nach Maß werden an-
genommen und pünktlich tadellos passend
geliefert.

Alleinverkauf für Pola

echter Gummiregenmäntel „Patent Water-
proof“ sowie Inceratta-Mäntel und -An-
züge aus den k. k. priv. Fabriken M. J.
Eisinger & Söhne. 4242